

†[**Schach**]b. Raub mit Brandstiftung: „das Viertel einer Hube zu Awst ... durch den *schach prant* ... den er Albrecht dem haidolfinger bei der Nacht getan, verwirkt habe“ Straubing 1383 JberHVS 10 (1907) 17.– Zu → *Schach* ‘Raub’.

SCHMELLER II,363; WESTENRIEDER GLOSS. 492.– DWB VIII, 1958; LEXER HWb. II,622; WMU 1485.

[**Schell(en)**]b. **1** Solo, bei dem Schellen Trumpf ist, °NB, °OP vereinz.: °*du houst a Schellbrandl – i hou a Herzbrandl, des geht vor Muckenbach* ROD.– **2** Solo beim → *Wallachen*, bei dem Schellen Trumpf ist u. der Spieler über die Hälfte der Stiche machen muß, °NB vereinz.: °*der hatn Schellnbrand* Dingolfing.

[**Schwarz**]b. **1** wie → B.12c, °OB vereinz.: °*da Schwarzbrand* Eiting MÜ.– **2** wie → B.12d: *Schwarzbrand* Fürnrd SUL; „Hopfenblattläuse, denen gerne der *Schwarzbrand*, eine Pilzkrankheit, folgt“ Weihenstephan FS Bayerld 35 (1924) 23.

WBÖ III,730; Schw.Id. V,684.

[**Sonnen**]b. **1** Sonnenbrand der Haut: °*ich mou in Summa aafpaassn, ich ho schnell an Sonnenbrand* Altenstadt NEW; *Für Sonnen-Brand* SCHREGER Haus-Apotheke 75.– **2** Sonnenbrand von Pflanzen: „der *Sonnenbrand* (rote Dolden [des Hopfens]) ... bei Wasserarmut der Böden und großer Hitze“ Weihenstephan FS Bayerld ebd.

WBÖ III,730; Schwäb.Wb. VI,3129; Schw.Id. V,681.– DWB X,1,1640 f.

[**Stein**]b. Steinbrand, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Stabrand* Regelsbach SC.

DWB X,2,2026, 2053.

[**Wald**]b. Waldbrand, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Woldbrand* Floß NEW.

WBÖ III,730.– DWB XIII,1101.– S-60E8, 94B2.

[**Weiz(en)**]b. wie → [Stein]b., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Woizbrand* Nittenau ROD; *Vor den Weizt Brand* um 1800 Oberpfalz 8 (1914) 124.

WBÖ III,730.– DWB XIV,1,1,1330.

[**Wund**]b. Wundbrand, °OB mehrf., °NB, OP vereinz.: °*dö aidn Wejdschitsn ham, wönns ogschossn worn sand, Buiva gössn, daß an Wundbrand nöd griagn* Reisbach DGF

WBÖ III,730; Schw.Id. V,681.– S-27Q5^a, R7. A.S.H.

†-brand

M., nur im Komp.: [**Schür**]b., [**Schur**]- Tuch aus Leinen od. Loden: *I ellen schürprantz* 1404 Runtingerb. II,420; *von ainem loden schurprant Bruck- unnd pflasterzoll I d* 16.Jh. Stadtarch. Ingolstadt B 61 (Stadtzollb.).– Mhd. *schürbrant*, aus lat. *scurum* ‘Tuchart’ mit Anschluß an → *Schur* u. lat. *brandeum* ‘Tuch’; Spätma. Wortsch. 270 f.

SCHMELLER II,462.– DWB IX,2033; LEXER HWb. II,828 f. A.S.H.

Brände, -a-

F., Rausch, °NB, °OP vereinz.: °*der hat a schöne Brandn* Herrnwahlthann KEH; *Brandn* „Rausch“ FRIEDEL Grenzgedanken 47.

WBÖ III,730; Schw.Id. V,684.

Komp.: [**Herz**]b.: °*Herz-, Oichl-, Schältn-, Gröi-brandn* „damit wird beim Schafkopf ein gewagtes Solo angekündigt, bei dem Herz, Eichel, Schellen, Gras Trumpf ist“ Pertolzhfn OVI.

A.S.H.

brandeinen

Vb.: °*brändeina* „brenzlich riechen“ Hahnbach AM.

A.S.H.

Brändel

M. **1** Feuersbrunst, Schadenfeuer, nur in der Ra.: °*dem schüre an Brandl* bereite ich Verdruß, Unheil Wildenroth FFB.

2 in Ra., wohl im Wortspiel mit FN: *da ist der Brandl do* „wenn die Suppe anbrennt“ Altenthann R.

3: *der ... bräntl* „Solo beim Schafkopf“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 47.

Schwäb.Wb. I,1347; Schw.Id. V,682; Suddt.Wb. II,563.– KILGERT Gloss.Ratisbonense 47.

Komp.: [**Ab**]b. Abbrändler: *Obrandl* Walderbach ROD.

[**Herz**]b. **1** Solo, bei dem Herz Trumpf ist, °OB, °NB vereinz.: °*der hat an Herzbrandl, beim Quadrilln* Gögging KEH.– **2** Solo beim → *Wallachen*, bei dem Herz Trumpf ist u. der Spieler über die Hälfte der Stiche machen muß: °*i hob an Herzbrandl* Ainring LF

[**Huß**]b. in Ra.: „angebrannte Speisen ... *Dä is da Hußbrandei drivakemma*“ RASP Bgdn.Mda. 82.– Zu → *hussen* ‘hetzen’.

RASP Bgdn.Mda. 82.